

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 60. Düsseldorf, Freitag, den 24. September 1847.

(Nr. 1325.) Gesessammlung, 34tes Stück.

Das zu Berlin am 11. September 1847 ausgegebene 34te Stück der Gesessammlung enthält unter :

Nr. 2883. Deklaration einiger Vorschriften des Allgemeinen Landrechts und der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821., betreffend das nughare Gemeindevermögen. Vom 26. Juli 1847.

Nr. 2884. Allerhöchstes Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautenden Anklamer Kreisobligationen zum Betrage von 73,000 Rthlr. Vom 30. Juli 1847.

Nr. 2885. Allerhöchstes Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Ufermünder Kreisobligationen zum Betrage von 27,000 Rthlr. Vom 30. Juli 1847.

Nr. 2886. Allerhöchstes Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Templiner Kreisobligationen im Betrage von 104,000 Rthlr. Vom 2. August 1847.

Nr. 2887. Allerhöchste Kabinetsorder vom 19. August 1847., betreffend die Deklaration des §. 3. Theil II. des Militärstrafgesetzbuches.

B e r o r d n u n g e n u n d B e k a n n t m a c h u n g e n d e r K ö n i g l . R e g i e r u n g .

(Nr. 1326.) Steckbrief. I. S. II. b. Nr. 11996.

Der unten näher bezeichnete Deckenhändler Johann Jeremias Schmidt aus Burg, Kreises Kenney, welcher wegen Landstreicherei in der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler detinirt gewesen, hat sich an seinem genannten Wohnorte, wohin er am 4. v. M. aus gedachter Anstalt mit der Weisung entlassen worden, binnen 4 Wochen einen zu seinem Fortkommen hinreichenden Erwerb bei seiner Ortsbehörde nachzuweisen, bis jetzt nicht eingefunden und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher.

Die betreffenden Polizeibehörden werden daher ersucht, auf den ic. Schmidt zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und der Ortsbehörde zu Burg vorzuführen zu lassen. Düsseldorf den 16. September 1847.

Person-Beschreibung Johann Jeremias Schmidt.

Geburtsort Burg, Kreis Kenney; letzter Aufenthaltsort Burg; Religion evangelisch; Stand Deckenhändler; Alter 40 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen braun; Nase mittel; Mund dick; Bart braun; Zähne gut; Kinn oval; Gesicht länglich; Sprache deutsch.

Besondere Zeichen: dünnes Kopfhaar.

(Nr. 1327.) Steckbrief. I. S. II. n. Nr. 11971.

Der unten signalisirte Friedrich Wilhelm Otto Overbeck aus Waldniel, Kreises Kempen, welcher am 24. v. M. aus der Provinzial-Arbeits-Anstalt zu Brauweiler, woselbst er wegen Landstreicherei detinirt gewesen, nach seinem genannten Wohnorte mit der Weisung entlassen worden, binnen vier Wochen über einen zu seinem Fortkommen hinreichenden Erwerb bei der dortigen Ortsbehörde sich auszuweisen, hat sich bis jetzt daselbst nicht eingefunden, so daß zu vermuthen steht, daß derselbe sich vagabundirend umhertreibt.

Die betreffenden Polizeibehörden werden daher ersucht, auf den *ic.* Overbeck ein wachsames Auge zu halten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und der Polizeibehörde zu Waldniel vorführen zu lassen.

Düsseldorf den 16. September 1847.

P e r s o n b e s c h r e i b u n g.

Namen Friedrich Wilhelm Otto Overbeck; Geburtsort Elberfeld; letzter Aufenthalts-Ort Waldniel im Kreise Kempen; Religion evangelisch; Stand Seidenweber; Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase stumpf; Mund gewöhnlich; Bart blond; Zähne vollständig; Kinn rund; Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1328.) Die Befreiung der leeren Schiffe vom Rekognitionsgehalte betr.

In Gemäßheit einer Bestimmung des Königl. Finanz-Ministeriums vom 11. d. M., wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht, daß, vom 1. Oktober d. J. ab, alle unbeladene Rheinschiffe, einschließlich der Schlepp-Dampfboote, von Entrichtung der Rekognitions-Gebühren befreit sind.

Die Führer solcher Schiffe bleiben jedoch gehalten, sich, wie bisher, bei den betreffenden Erhebungs-Aemtern zu melden und die vorgeschriebenen Förmlichkeiten zu erfüllen.

Köln den 17. September 1847.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Helmentag.

(Nr. 1329.) Interdiktion.

Durch Erkenntniß der II. Civilkammer des hiesigen Landgerichts vom 28. August a. c. ist die Charlotte Henriette Schmitz, Wittve des Schreiners Gottfried Heegmann zu Erefeld wohnhaft, für interdizirt erklärt und deren Bevormundung verordnet worden.

Die Herren Notarien meines Amtsbereiches ersuche ich, der Vorschrift des §. 18. der Notariats-Ordnung zu genügen.

Düsseldorf den 15. September 1847.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: Merrem.

(Nr. 1330.) Vermißter Knabe.

Der 13 Jahre alte Knabe Martin Jansen hat vor etwa sieben Wochen das Haus seiner zu Bonnenbroich, Gemeinde Rheydt wohnenden Eltern, verlassen, um nach Gladbach, wo er bis dahin auf einer Fabrik beschäftigt wurde, zur Arbeit zu gehen, und ist seit dieser Zeit verschwunden.

Indem ich das Signalement desselben hierunten mittheile, ersuche ich Jeden, und insbesondere die Polizeibehörden, sich die Ermittlung des Knaben angelegen sein zu lassen,

und mir jede Auskunft zu ertheilen, welche dazu dienen kann seinen gegenwärtigen Aufenthalt zu erfahren.

Düsseldorf den 15. September 1847.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff-Fritsch.

S i g n a l e m e n t.

Haare blond; Stirne frey; Augenbraunen blond; Augen braun; Nase platt; Mund gewöhnlich; Gesicht oval; Statur kurz, gesetzt.

Er war barfuß und nur bekleidet mit einer Jacke und Hose von braunem Ripper.

(Nr. 1331.) Interdiktion.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts hieselbst vom 19. Juli c. ist die gewerblose Petronella Kuhlmann von Belbert für unfähig erklärt worden, ihrer Person und ihrem Vermögen vorzustehen. Ich bringe dies zur Kenntniß der Notarien meines Amtsbezirkes, damit sie die Vorschrift des Art. 501 BGB. erfüllen.

Elberfeld den 15. September 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Heinsmann.

(Nr. 1332.) Vermißter Taubstummer.

Der Taubstumme Peter Roosen auf der alten Willid, Gemeinde Beert wohnend hat sich am 6. d. M. von Hause entfernt, ohne bis jetzt dahin zurückgekehrt zu sein. Eingezogener Erkundigung gemäß ist derselbe am 7. dieses in Capellen gewesen, von wo er jedoch noch am nemlichen Tage die Rückreise nach Beert angetreten hat. Indem ich nachstehend dessen Signalement bekannt mache, ersuche ich Jeden, welcher über den ic. Roosen Auskunft zu geben vermag, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde zu ertheilen.

Cleve den 15. September 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

S i g n a l e m e n t.

Alter 65 Jahre; Größe 5 Fuß 3 bis 4 Zoll; Haare wenig, grau; Stirne groß; Augenbraunen braun; Augen blau, auf dem rechten einen Flecken; Zähne mangelhaft; Bart grau; Kinn gewöhnlich; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittelmäßig.

Besondere Kennzeichen: Glase, trägt eine braune Perücke, taubstumm.

Bekleidung: ein Ueberrock von kaffeebraunem Biber, eine bunte Weste, lange Hose von schwarzem Bombin, schwarze Strümpfe, Schuhe mit silbernen Schnallen, runder seidener Hut.

(Nr. 1333.) Ein Vermißter.

Der interdicirte Buchbinder Peter van der Grinten aus Calcar hat sich am 8. d. M. heimlich aus seiner Wohnung entfernt, ohne dahin zurückgekehrt zu sein. Unter Mittheilung des Signalements desselben ersuche ich Jeden, der über den Aufenthalt des ic. van der Grinten Auskunft zu ertheilen weiß, mir oder der nächsten Polizeibehörde solche zugehen zu lassen.

Cleve den 16. September 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

S i g n a l e m e n t.

Alter 33 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare dunkelbraun und lockig; Stirne breit; Augenbraunen dunkelbraun; Augen groß, hat wirren Blick; Nase lang; Mund groß; Bart etwas röthlich; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: schwankender Gang.

(Nr. 1334.) Todtenschein.

Der Todtenschein des am 5. Januar 1847 in Batavia (Insel Java) verstorbenen

Matrosen Peter Wilhelm Wismann aus Cleve ist am 6. d. M. an den Civilstands-
Beamten hieselbst zur vorschriftsmäßigen Eintragung abgegeben.
Cleve den 16. September 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 1335.) Vermisster Knabe.

Der 10jährige Knabe Martin Rosenbaum, Sohn des Tagelöhners Balthasar Ro-
senbaum zu Schwerfen, Bürgermeisterei Enzen, hat sich am 15. Juni d. J. aus seinem
elterlichen Hause heimlich entfernt, ohne daß bis jetzt dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort
hat ermittelt werden können.

Indem ich dessen Signalement hier unten mittheile, ersuche ich die resp. Behörden auf
denselben zu wachen und ihn im Betretungsfalle zu seinem obengenannten Vater zurückzu-
führen. Bonn den 10. September 1847. Der Staats-Prokurator: Boelling.

Signalement.

Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen schwarzbraun; Nase und Mund
gewöhnlich; Gesicht rund; Gesichtsfarbe frisch.

(Nr. 1336.) Ertrunkener.

Am 5. dieses fiel der Schiffsknecht Christian Castor von Andernach von einem Schiffe
baselbst in den Rhein und ertrank.

Ich theile das Signalement desselben hier unten mit, und ersuche alle resp. Behörden
im Falle der Landung der Leiche mit oder dem Bürgermeister von Andernach hiervon schleu-
nigt Mittheilung zu machen.
Coblenz den 7. September 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: v. Runkel.

Signalement.

Familienname: Castor; Vornamen: Christian; Geburts- und Aufenthaltsort: Ander-
nach; Religion katholisch; Alter 31 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare braun, gelockt;
Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase stark; Mund gewöhnlich; Bart braun;
Zähne vollzählig; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gestalt untersezt.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: blau leinene Unterjacke, dunkelblau tuchene Hose, roth und schwarz gestreifte
Weste, schwarzseidenes Halstuch, flächsenes Hemd und Halbstiefel.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 1337.) Steckbrief.

In den letztverflohenen Tagen hat sich in der Gegend von Kaiserswerth ein fremder
Mensch, welcher sich den Namen August Müller beilegte umhergetrieben und verschiedene
Prellereien verübt. Indem ich das Signalement desselben mittheile ersuche ich alle Polizei-
Behörden denselben im Betretungsfalle anzuhalten und mir vorführen zu lassen.
Düsseldorf den 11. September 1847. Für den Ober-Prokurator
der Staats-Prokurator: von Proff-Irnich.

Signalement.

Haare blond, lang und gescheitelt; Gesicht eingefallen; Gesichtsfarbe blaß; Augen
grau und tief liegend; Nase groß; Mund breit; Statur klein und stark.
Kleidung. Er war bekleidet: mit einer schwarz-tuchenen abgetragenen und zu engen
Jacke (welche vorn mit Bindfaden zugebunden war), einem blauen weißgetüpfelten Hals-
tuch, einem weißen Oberhemd, braunen Pantalons, einer blaunesslenen um den Leib gehen-
den Schürze, Stiefeln, einem weißen an einer Seite aufgeschlagenen Filzhut, an welchem
sich ein Paar Quastchen befanden.

Er trug einen schwarzen Stock mit weißem Knöpfchen und eine Cigarrenspitze von blauer Farbe bei sich. Er sprach hochdeutsch.

(Nr. 1338.) Steckbrief.

Der Brauer Bernard Blumenthal aus Embden, im Kreise Düren, hat sich der Vollstreckung der, gegen ihn am 25. Mai 1846 erkannten Subsidar-Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen.

Indem ich dessen Signalement beifüge, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 15. September 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

Signalement.

Alter 28 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare dunkelblond; Augenbraunen dunkelblond; Stirne niedrig; Augen blau; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Kinn gespalten; Bart blond; Gesichtsfarbe frisch; Statur unterseht.

(Nr. 1339.) Steckbrief.

Der wegen Diebstahls vor den hiesigen Königl. Assisenhof verwiesene Heinrich Wester, Tagelöhner, geboren zu Obergräfenbach, wohnhaft auf dem Busche, im Kreise Mülheim am Rhein, befindet sich auf flüchtigem Fuße.

Unter Mittheilung dessen Signalements, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, auf den *re.* Wester zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 18. September 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

Signalement.

Alter 29 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare blond; Augen blau; Nase gewöhnlich; Mund groß; Gesichtsfarbe gesund; Bart blond; Gestalt unterseht.

(Nr. 1340.) Steckbrief.

Der Anstreicher Christian Wilhelm Heyß aus Cleve hat sich der Vollstreckung einer wider ihn durch Urtheil des hiesigen Zuchtpolizeigerichts vom 22. Juli c. erkannten Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Ich ersuche alle Polizeibehörden, unter Mittheilung des Signalements des *re.* Heyß auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cleve den 16. September 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Wever.

Signalement.

Alter 35 Jahre; Größe 5 Fuß 9 Zoll; Stirne hoch; Haare braun; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase gewöhnlich; Mund klein; Bart braun; Kinn rund; Gesichtsfarbe gesund; Gesicht oval; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 1341.) Steckbrief.

Der unten näher signalisirte, des Diebstahls beschuldigte Kattunweber Peter Wilhelm Kowow aus Hau, Bgstrei Wegberg, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch Entfernung von seinem Wohnorte entzogen.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden auf den *re.* Kowow zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Aachen den 16. September 1847.

Der Königl. Instruktionsrichter, Landgerichtsrath: Bossier.

S i g n a l e m e n t.

Alter 16 Jahre; groß circa 4 Fuß 8 Zoll; Haare weißblond; Stirne frei; Augenbraunen weißlich; Augen blaugrau; Nase spitz; Mund mittelmäßig; Kinn rund; Gesicht breit; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt breit und gefest.

(Nr. 1342.) Steckbrief.

Christian Drosson aus Ruhrort, des Diebstahls beschuldigt, hat sich der wider ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche daher sämtliche Polizeibehörden auf den 2c. Drosson zu vigiliren, im Betretungsfalle denselben zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Malmedy den 11. September 1847.

Der Königl. Staats-Prokurator: Friessem.

S i g n a l e m e n t.

Alter 30 Jahre; Religion katholisch; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare braun; Stirne bedekt; Augenbraunen röthlich; Augen blöde; Bart röthlich; Nase lang; Mund mittel; Kinn dick; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund; Statur stark.

Besondere Kennzeichen: pockenartig.

Derselbe ist mit einem Pässe d. d. Büllingen 22. Februar 1847 Nr. 150 versehen.

(Nr. 1343.) Diebstahl zu Barmen.

Am 8. d. M. Abends zwischen 9 und 10 Uhr sind aus einem Hause zu Barmen ein Ballen Kaffee von etwa 120 Pf. und ein Sack, enthaltend circa 150 Pf. Reis und gezeichnet H. W. Gerling et Comp., gestohlen worden.

Ich fordere Jedermann, dem etwas Näheres über diesen Diebstahl bekannt sein sollte, auf, davon baldigst Anzeig zu machen.

Elberfeld den 11. September 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Heingmann.

(Nr. 1344.) Diebstahl zu Unterdahl.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. sind zu Unterdahl Bgft. Kronenberg, unter erschwerenden Umständen folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) eine alte goldene Taschenuhr an der sich ein lederner Riemen und ein Petschaft befand; 2) eine neue graue Tuchhose; 3) drei Rasiermesser, wahrscheinlich alle englische; 4) zwei große Schlüssel; 5) etnige Pfeifen und 6) eine Summe Geldes, bestehend u. a. aus einem Preussischen Friedrichsd'or und 4 harten Thalern.

Ich fordere Jedermann auf, seine etwaigen Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Dieb, bald zur Anzeige zu bringen.

Elberfeld den 13. September 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Heingmann.

(Nr. 1345.) Diebstahl einer Uhr zu Elberfeld.

Am 1. d. M. ist hier selbst eine zweigehäufige silberne englische Taschenuhr, mit römischen Zahlen und einem kleinen Sprung im Zifferblatte, in deren äußern Kasten ein Zettel befestigt ist, auf welchem die Worte: „Uhrmacher Asbeck in Hagen“ gedruckt sind, gestohlen worden. Dieselbe ist wahrscheinlich auf dem Wege von hier nach Pr. Minden von einem Drechslergesellen verkauft worden.

Indem ich dies bekannt mache, fordere ich Jedermann, dem etwas Näheres über den Verbleib der Uhr, oder den Dieb bekannt werden sollte, auf, sich zu melden.

Elberfeld den 13. September 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Heingmann.

schwarzes seidenes Band mit dem Kreuz verbunden. Das andere Kreuz ist unächt, enthält das Christusbild und einen durch ein schwarzes seidenes Band mit dem Kreuze, verbundenen unächten Schieber. Der Fingerring ist von Gold und enthält in der Mitte einen kleinen viereckigten Stein, geschliffen und von blauer Farbe.

Warnend vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Sachen, fordern wir Jeden, dem über den Thäter oder das Verbleiben der gestohlenen Gegenstände etwas bekannt wird, hierdurch auf, uns oder der nächsten Behörde darüber Mittheilung zu machen, wodurch keine Kosten entstehen. Emmerich den 9. September 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

Personal-Chronik.

(Nr. 1351.) Der Candidat der Feldmehrkunst, Julius Hammacher zu Düsseldorf ist nach erlangtem Qualifikationsatteste der Königl. Ober-Bau-Deputation als Feldmesser vereidigt worden.

(Nr. 1352.) Der Apotheker erster Klasse Hermann Wilhelm Wetter hat die Concession erhalten, die bis dahin von dem Apotheker Georg Ludwig Klein geführte Apotheke zu Düsseldorf für eigene Rechnung zu übernehmen und fortzusetzen.

(Nr. 1353.) Der Schulamts-Candidat Alois Mönningh ist provisorisch auf zwei Jahre zum Lehrer an der städtischen Armenschule zu Cleve ernannt worden.

(Nr. 1354.) Der bisher provisorisch an der katholischen Elementarschule zu Wemb, Kreis Geldern fungirende Lehrer Johann Blenkins ist als solcher definitiv bestätigt worden.

(Nr. 1355.) Für den Monat August 1847.

A. Bei dem Oberlandesgerichte:

- 1) die Oberlandesgerichts-Assessoren Schmeier und Günther sind von dem Königl. Oberlandesgerichte zu Arnberg an das hiesige Kollegium versetzt; imgleichen
- 2) der Auskultator von Rhaynach von dem Königl. Oberlandesgerichte zu Paderborn;

B. bei den Untergerichten:

- 3) die Land- und Stadtgerichts-Direktoren Sethe zu Schwelm und Noelle zu Asten sind zu Oberlandesgerichts-Räthen ernannt, ersterer bei dem Oberlandesgericht zu Münster, letzterer bei dem Oberlandesgericht zu Marienwerder;
- 4) der Justiz-Commissar und Notar, Justizrath Reinhard zu Meschede hat auf seine Anstellung bei dem Land- und Stadtgerichte zu Dortmund verzichtet;
- 5) die Oberlandesgerichts-Assessoren Bauer zu Duisburg, Korte zu Schwelm und von Sydow zu Lüdenscheid sind zu Land- und Stadtgerichts-Räthen ernannt;
- 6) dem Oberlandesgerichts-Assessor von Pestel zu Brilon, Oberlandesgerichtsbezirks Arnberg, ist eine etatsmäßige Assessorstelle bei dem Land- und Stadtgerichte zu Dortmund verliehen;
- 7) der Oberlandesgerichts-Assessor Hueck zu Duisburg hat auf seine Anstellung bei dem Land- und Stadtgerichte zu Unna verzichtet und ist statt dessen der Oberlandesgerichts-Assessor Gäßloe zu Wesel zum etatsmäßigen Assessor bei dem 10. Gerichte Unna ernannt;
- 8) dem Oberlandesgerichts-Assessor Kersten, welcher auf seine Anstellung als etatsmäßiger Assessor bei dem Land- und Stadtgerichte zu Ledlenburg verzichtet hat, ist gestattet, sich bei dem Land- und Stadtgericht zu Dortmund zu beschäftigen.

Hamm den 1. September 1847.

Königl. Oberlandesgericht: Lent.